

# «Ich gehe auf die Beispiele der Studierenden ein»

[gs1.ch/weiterbildung](https://www.gs1.ch/weiterbildung)

**Interaktiv und praxisbezogen: Das ist der Unterrichtsstil von GS1 Schweiz-Dozent André Maurer. Bevor er mit dem Unterrichten anfang, war der 46-Jährige Prüfungsexperte bei GS1 Schweiz.**

Die Plane des Lastwagens wölbt sich bedrohlich auf einer Seite nach aussen, das Fahrzeug hat gefährlich Schlagseite. Jedem Betrachter des Bildes, das André Maurer auf die Wand des Unterrichtsraums projiziert, ist klar – diese Ladung hält nicht mehr lange. Das Thema Qualitätsmanagement könnte nicht anschaulicher dokumentiert werden: Die 18 Männer und zwei Frauen des Lehrgangs Logistikfachmann/-frau von GS1 Schweiz beschäftigen

sich im Rahmen von Maurers Unterricht an diesem Vormittag mit Schadensfällen. Der Unterrichtsstoff wird aber nicht nur anhand von Fotos diskutiert, vielmehr sollen die Studierenden in einer kurzen Übung in Zweiergruppen über ihre eigenen Erfahrungen mit Schadensfällen diskutieren.

## LERNEN AN EIGENEN BEISPIELEN

«Wer hat eine schöne Geschichte aus seiner Firma zu erzählen», fordert Maurer nach ein paar Minuten die Studierenden auf, ihre Erlebnisse im Plenum zu schildern. Es zeigt sich, dass die meisten der angehenden Fachleute in ihrem Berufsalltag schon mit Schadensfällen konfrontiert wurden. So erzählt ein Studierender von einem Arbeitskollegen, der im Lagerraum aus Versehen die

Sprinkleranlage aktivierte. «Die ganze Halle war unter Wasser und Hunderte von Computern und Druckern mussten entsorgt werden», berichtet er. André Maurer nimmt das Beispiel gleich auf: «Vordergründig ist klar, welche Kosten im Schadensfall entstehen», führt er aus. «Aber welche Auslagen gibt es sonst noch rund um die Qualitätssicherung in einem Betrieb», fragt der Dozent. Er verteilt farbige Kärtchen, auf welche die Studierenden ihre Ideen notieren und diese anschliessend an eine grosse Pinnwand hängen. «Personalkosten», «Materialien», «Massnahmen» oder «ständige Qualitätskontrolle» ist auf den Kärtchen zu lesen. Noch hängen die Begriffe wild durcheinander, doch André Maurer beginnt, Ordnung in die Wörterflut zu bringen. Er identifiziert vier verschiedene Kosten-Kategorien: Fehlerverhütungskosten, Prüfkosten sowie interne und externe Fehlerkosten.

## LERNZIELE IM BLICK

Wieder bezieht der Dozent die Studierenden in den Unterricht mit ein – diesmal sollen sie die verschiedenen Begriffe den vier Kosten-Kategorien zuordnen. So nähert er sich gemeinsam mit den Kursteilnehmenden an die heutigen Lernziele an, die Maurer zu Beginn des Tages auf einem Flipchart notiert hat: Die Teilnehmenden können erstens die wesentlichen Elemente eines Qualitätsmanagements erläutern. Zweitens kennen sie die Arten der Qualitätskosten

### Zur Person

André Maurer wurde 1970 in Zürich geboren. Nach einer KV-Lehre bei der Post blieb er weitere 15 Jahre im Betrieb. Bei Swiss Post International war er anschliessend zehn Jahre im IT- und Logistik-Management tätig. Seit 2012 ist er stellvertretender Geschäftsführer und Chief Operations & IT Officer bei Asendia. Maurer ist seit fünf Jahren Dozent bei GS1 Schweiz, davor war er als Prüfungsexperte beim Fachverband tätig. Zur eigenen Weiterbildung hat er den Lehrgang von GS1 Schweiz zum eidg. dipl. Logistikleiter absolviert und an der Uni St. Gallen ein Executive Diploma in Logistikmanagement – European Master Logistician – erworben. Maurer lebt mit seiner Familie im Limmattal.



Dozent André Maurer bildet sich sowohl fachlich als auch didaktisch stetig weiter.



André Maurer arbeitet in seinem Unterricht gerne mit Beispielen aus dem Alltag seiner Studierenden. (Bildquelle: juk)

und können Möglichkeiten zu deren Senkung darstellen.

## BEZÜGE ZUR PRAXIS HERSTELLEN

«Ich versuche den Lernstoff interaktiv zu vermitteln, mit möglichst wenig Vortragsanteil», erklärt André Maurer seinen Unterrichtsstil. Dieser kommt bei Student Peter Blickenstorfer an: «Der Unterricht ist praxisbezogen und André Maurer geht auf die Studierenden ein. Wenn jemand ein Thema anspricht, nimmt er es auf. Das zeigt, dass er nicht nach einem fixen Plan doziert, das finde ich gut.» Das Qualitätsmanagement sei ein eher theoretisches Fach, meint Maurer dazu. «Darum will ich möglichst viele Bezüge zur Praxis herstellen und gehe auf die Erfahrungen der Studierenden ein.» Der Zürcher ist seit fünf Jahren Dozent bei GS1 Schweiz. Davor war er einige Jahre lang Prüfungsexperte beim Fachverband. «Ich wollte mich noch stärker in der Ausbildung engagieren und fragte an, ob es eine Möglichkeit zum Unterrichten gebe», erklärt Maurer. Es mache ihm Freude, komplizierte Dinge vereinfacht

zu erklären und Wissen weiterzugeben. «Ausserdem bin ich gerne im Austausch mit jungen, engagierten Menschen», so der 46-Jährige.

## UNTERRICHT MIT VERSCHIEDENEN MEDIEN

Ursprünglich schloss Maurer eine KV-Lehre ab. Sein umfassendes Wissen in der Logistik hat er sich während 15 «Lern- und Wanderjahren» – wie er sie nennt – bei der Schweizerischen Post angeeignet. Und auch danach blieb er der Logistik-Branche treu: Während zehn Jahren arbeitete er im IT- und Logistik-Management von Swiss Post International und seit vier Jahren ist er als Chief Operations & IT Officer stellvertretender Geschäftsführer bei Asendia. Das Unternehmen ist eine Allianz von Swiss Post und der französischen La Poste und bietet weltweit Zustellösungen an. Die beruflichen Veränderungen gingen bei Maurer auch immer mit Weiterbildungen einher: «Ich lerne sehr gerne.» So war der heutige Dozent einst selber Studierender im Lehrgang zum eidg. dipl. Logistikleiter von GS1 Schweiz. Fachlich hängte er zudem

noch ein sogenanntes Executive Diploma in Logistikmanagement an der Uni St. Gallen an. Aber auch hinsichtlich seiner Lehrtätigkeit bei GS1 Schweiz möchte Maurer stets à jour sein. Deshalb absolvierte er das Methodik/Didaktik-Seminar für Dozenten beim Fachverband und besucht aktuell einen weiterführenden Lehrgang in der Lernwerkstatt Olten. «Ich möchte noch mehr Abwechslung in den Unterricht bringen, etwa durch den Einsatz von verschiedenen Medien oder von Spielen, zum Beispiel ein Memory mit Fachbegriffen, die zusammengehören.»

*Julia Konstantinidis*

### Weiterbildungslehrgänge von GS1 Schweiz als Wegbereiter für Ihre Karriere

GS1 Schweiz, der Fachverband für nachhaltige Wertschöpfungsnetzwerke, setzt sich unter anderem für die zielgerichtete und praxisorientierte Weiterbildung ein und ist in der Schweiz die führende Bildungsinstitution für Logistik und Supply Chain Management. In unserer Serie porträtieren wir Dozenten von Weiterbildungslehrgängen von GS1 Schweiz, die einen wesentlichen Beitrag zur Qualität des Bildungsangebots leisten.

## Daten eidgenössische Prüfungen

### Höhere Fachprüfung zum/zur dipl. Logistikleiter/in Frühling 2016

Prüfungsordnung NEU

<i>Daten</i>	<i>Prüfung</i>	<i>Ort</i>	<i>Gebühr</i>	<i>Anmeldeschluss</i>
12./13.04.2017	schriftliche Prüfung	Bern / Sursee	CHF 1900.–	15. Dezember 2016
27./28.04.2017	mündliche Prüfung Assessment	Sursee		
26./27.10.2017	mündliche Prüfung Diplomarbeit	Sursee		

### Examen professionnel supérieur de Chef de Logistique - printemps 2016

Règlement de l'examen NOUVEAU

<i>Dates</i>	<i>Examen</i>	<i>Lieu</i>	<i>Taxe d'examen</i>	<i>Inscription jusqu'au</i>
12./13.04.2017	examen écrit	Bern / Sursee	CHF 1900.–	15 Décembre 2016
27./28.04.2017	examen oral Évaluation de groupe	Sursee		
26./27.10.2017	examen oral Mémoire	Sursee		

### Esame professionale superiore per il diploma di capo in logistica - primavera 2016

Regolamento d'esame NUOVO

<i>Date</i>	<i>Esami</i>	<i>Luogo</i>	<i>Costi</i>	<i>Termine d'iscrizione</i>
12./13.04.2017	esami scritti	Bern / Sursee	CHF 1900.–	15 Dicembre 2016
27./28.04.2017	esami orali Assessment di gruppo	Sursee		
26./27.10.2017	esami orali Lavoro di diploma	Sursee		

## SSC Basismodulprüfungen HFP Frühling 2017

<i>Daten</i>	<i>Prüfung</i>	<i>Ort</i>	<i>Gebühr</i>	<i>Anmeldeschluss</i>
15. März 2017	schriftliche Prüfung	Sursee	Fr. 1400.–	16 Dezember 2016

**Das SSC Zertifikat HFP ist zur Zulassung zu folgenden Höheren Fachprüfungen erforderlich:**

- dipl. Logistikleiter • dipl. Supply Chain Manager • dipl. Betriebsleiter Transport & Logistik
- dipl. Logistiker Fachrichtung Lager oder Distribution • dipl. Einkaufsleiter • dipl. Speditionsleiter

## SSC Basismodulprüfungen BP Frühling 2017

<i>Daten</i>	<i>Prüfung</i>	<i>Ort</i>	<i>Gebühr</i>	<i>Anmeldeschluss</i>
16. März 2017	schriftliche Prüfung	Sursee	Fr. 1200.–	08. Dezember 2016

**Das SSC Zertifikat BP ist zur Zulassung zu folgenden Berufsprüfungen erforderlich:**

- Logistikfachmann/-fachfrau mit eidg. Fachausweis
- Einkaufsfachmann/-fachfrau mit eidg. Fachausweis
- Logistiker/in mit eidg. Fachausweis, Fachrichtung Lager
- Logistiker/in mit eidg. Fachausweis, Fachrichtung Distribution
- Logistiker/in mit eidg. Fachausweis, Fachrichtung Produktion
- Speditionsfachmann/-fachfrau mit eidg. Fachausweis
- Disponent/in Transport und Logistik mit eidg. Fachausweis